

**Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie**

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

A) Kenntnisse
1. Aufgabenstellungen und gesetzliche Rahmenbedingungen für die arbeitsmedizinische Tätigkeit im Betrieb, betriebliche und überbetriebliche Akteure im Arbeitnehmerschutz, gesetzliche Interessenvertretungen, Organisationsmodelle arbeitsmedizinischer Betreuung
2. Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten, deren auslösende Noxen einschließlich epidemiologischer Grundlagen, Pathogenese, Diagnostik, Klinik, Therapie
3. Struktur eines Betriebes, Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung und Schichtsysteme, Arbeitsverfahren, verschiedene Entlohnungssysteme
4. Häufigkeit von arbeitsbedingten Erkrankungen in bestimmten Branchen und Berufsgruppen; epidemiologische Methodik
5. Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, notfallmedizinische Versorgung am Arbeitsplatz
6. Berufskunde und branchenspezifische arbeitsmedizinische Problemstellungen
7. System des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems einschließlich Kenntnis zu den Aufgaben der verschiedenen Institutionen
8. Gesundheitsberatung, Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, fachspezifische Vorsorgemedizin, Entwicklung betrieblicher Präventionskonzepte
9. Effekte von chemischen, physikalischen und biologischen Arbeitsstoffen auf den menschlichen Organismus
10. Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
11. Managementverfahren im Betrieb, insbesondere Projektmanagement allgemein, Generationenmanagement, Diversitymanagement
12. Migranten- und Genderaspekte im beruflichen Kontext
13. Grundlagen der Statistik
14. Auswirkungen von Pharmakotherapien auf die Arbeits- und Leistungsfähigkeit
15. Praxisrelevante Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie
16. Psychosoziale Aspekte im Betrieb
17. Arbeitsbezogene reisemedizinische Beratung einschließlich Impfungen
18. Klinik und Therapie der häufigsten Erkrankungen von Berufstätigen mit Relevanz auf die Arbeitsfähigkeit
19. Grundlagen der Physiotherapie, Ergotherapie sowie häufig angewandter Psychotherapieformen
20. Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder in Bezug auf die berufliche Tätigkeit
21. Leistungsphysiologie und Trainingslehre:
<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen körperlicher Aktivität auf die Gesundheit von Menschen
<ul style="list-style-type: none"> • energetische Grundlagen bei körperlicher Aktivität
<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Energiestoffwechsels bei körperlicher Aktivität und die damit verbundenen Konsequenzen für Ernährung und Belastungsgestaltung

<ul style="list-style-type: none"> • Anpassungen von Muskulatur und Herz-Kreislaufsystem auf akute und chronische körperliche Belastungen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Trainingslehre
<ul style="list-style-type: none"> • motorische Fähigkeiten Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit und deren Trainingsformen
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Erfassung der motorischen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit in Labor und Feld
22. Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
23. Psychosomatische Medizin
24. Schmerztherapie
25. Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
26. Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde:
<ul style="list-style-type: none"> • System des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
<ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen
27. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
28. Ethik ärztlichen Handelns
29. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
30. Maßnahmen zur Patientensicherheit
31. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
32. Altern und Alterungsprozesse im beruflichen Kontext

B) Erfahrungen
1. Durchführung der gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (AschG) notwendigen Untersuchungen. Durchführung von Eignungs- und Folgeuntersuchungen gemäß VGÜ (Verordnung Gesundheitsüberwachung)
2. Biologisches Monitoring und Kenntnis der erforderlichen analytisch-toxikologischen Verfahren, einschließlich der Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie der Interpretation und Bewertung in Hinblick auf Gesundheitsgefährdung
3. Durchführung aller diagnostischen Maßnahmen und Methoden, die für die im Rahmen des AschG durchzuführenden Untersuchungen erforderlich sind sowie der Interpretation und Bewertung der Befunde
4. Durchführung fachspezifischer Vorsorgeuntersuchungen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Betrieb
5. Analyse und Bewertung von physischen, psychischen und biologischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz, Evaluierung individueller und organisatorischer Belastungsfaktoren und Entwicklung von Maßnahmen
6. Belastungs-/Beanspruchungskonzept
7. Durchführung von Beratungen der Betriebsleitung, der Führungskräfte, des Betriebsrates und aller Mitarbeiter in sämtlichen Fragen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz und allen Präventivmaßnahmen zur Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen

8.	Unterweisung gefährdeter Arbeitnehmer über den richtigen Umgang mit gefährlichen Stoffen oder Arbeitsmitteln
9.	Fachspezifische Qualitätssicherung und Durchführung der erforderlichen Dokumentation der arbeitsmedizinischen Tätigkeit und Mitwirkung an der Erstellung von Gesundheitsschutzdokumenten im Betrieb
10.	Maßnahmen zur Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten
11.	Ärztliche Begutachtung von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten, Beurteilung von Arbeits-, Berufs- und Erwerbsfähigkeit einschließlich Fragen des Arbeitsplatzwechsels
12.	Eingliederung und Einsatz von chronisch kranken und schutzbedürftigen Personen am Arbeitsplatz im Betrieb, fachspezifische Rehabilitationsmaßnahmen
13.	Beratung und Planung in Fragen des technischen, organisatorischen und personenbezogenen Arbeits- und Gesundheitsschutzes
14.	Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachgebieten und anderen Gesundheitsberufen, insbesondere im Bereich der betrieblichen Eingliederung und Mitwirkung bei medizinischer, beruflicher und sozialer Rehabilitation
15.	Bewertung von Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Einsatzfähigkeit einschließlich Arbeitsphysiologie
16.	Kommunikative Kompetenz, die über das Arzt-Patient-Gespräch hinausgeht, insbesondere für Gespräche mit Führungskräften, Managern, Geschäftsführern, Betriebsleitern
17.	Kompetenz im Verfassen von arbeitsmedizinischen Reports für das Management
18.	Betriebliche Wiedereingliederung und Einsatz chronisch kranker und schutzbedürftiger Personen am Arbeitsplatz
19.	Mitwirkung bei medizinischer, beruflicher und sozialer Rehabilitation
20.	Mitwirkung bei betrieblicher Gesundheitsförderung

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach einschlägigen Rechtsvorschriften	200
2. Arbeitsplatzbeurteilungen und Gefährdungsanalysen	50
3. Beratungen zur Arbeitsgestaltung	50
4. Spirometrien	50
5. Audiometrien	50
6. Arbeitsmedizinische Sehtests	50
7. Ergometrien	50
8. Arbeitsmedizinische Bewertungen von Messergebnissen verschiedener Arbeitsumgebungsfaktoren, z. B.: Lärm, Klimagrößen, Beleuchtung, Gefahrstoffe	50
9. Beurteilungen von Arbeits-, Berufs- und Erwerbsfähigkeit einschließlich Fragen zu Arbeitsplatzwechsel und Wiedereingliederung	20
10. Arbeitsmedizinische Betriebsbegehungen und Betriebsbetreuungen gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz in fünf verschiedenen Branchen	
11. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen etc.)	

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Fachspezifische Innere Medizin

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Diagnostik, Klinik und Therapie von Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin und deren Relevanz auf die Arbeitsfähigkeit
2.	Grundlagen der Inneren Medizin
3.	Interpretation von Befunden radiologischer und bildgebender Verfahren
4.	Nuklearmedizin und Strahlenschutz
5.	Meldewesen bei Infektionskrankheiten

B) Erfahrungen	
1.	Klinisch-physikalische Untersuchung und Anamneseerhebung
2.	Fachspezifische Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung von Ätiologie, Symptomatologie, Anamneseerhebung und Exploration, Diagnostik und Differentialdiagnostik innerer Erkrankungen, Physiologie, Pathologie, Pathophysiologie, Pharmakologie aus den Gebieten Angiologie, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen, Gastroenterologie und Hepatologie, Infektionskrankheiten und Tropenmedizin, Kardiologie, Nephrologie, Rheumatologie und Pulmologie
3.	Fachspezifische psychosomatische Medizin
4.	Fachspezifische Interpretation von Funktionstests und Laboruntersuchungen aus dem Fachgebiet Innere Medizin, insbesondere Sonographie der Bauchorgane und der großen Gefäße
5.	Weichenstellung hinsichtlich adäquater Therapie- und Rehabilitationsmaßnahmen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Indikationsstellung, Durchführung und Befundung nicht invasiver diagnostischer Methoden	
2. Ruhe-EKG Interpretationen	100
3. Ergometrien: Durchführung und Befundung von Belastungsuntersuchungen (Fahrrad-Ergometrie, Laufband) mit und ohne Blutgasanalyse	100
4. Spiroergometrie und Laktatdiagnostik	20
5. 24h-Holter-EKG	20
6. Langzeit-Blutdruckuntersuchungen	20
7. Feststellung der Leistungsfähigkeit internistisch Erkrankter hinsichtlich ihres aktuellen beruflichen Belastungsprofils	

Modul 2: Fachspezifische Pneumologie

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Diagnostik, Klinik und Therapie von Krankheiten aus dem Fachgebiet der Pneumologie und deren Relevanz für die Arbeitsfähigkeit
2.	Grundlagen der Entwicklungsgeschichte der oberen Atemwege und Thoraxorgane
3.	Anatomie und Histologie der oberen Atemwege und Thoraxorgane
4.	Physiologie der Atmung und des Atemtraktes, Physiologie von Herz und Kreislauf
5.	Bildgebende Verfahren im Bereich der Atemwege und Thoraxorgane
6.	Umwelt- und arbeitsbedingte Erkrankungen der Lunge und der Atemwege
7.	Erreger infektiös bedingter Erkrankungen des Respirationstraktes
8.	Epidemiologie, Diagnose und Differentialdiagnose, Prophylaxe und Behandlung von Tuberkulose und atypischen Mykobakterien, Tuberkulose als Berufskrankheit
9.	Berufskanzerogene Aspekte der Lunge und Atemwege

B) Erfahrungen	
1.	Fachspezifische Interpretation der Spirometrie, Bodyplethysmographie, Blutgasanalyse, bronchiale Provokation, EKG, Ergometrie in pneumologischen Fragestellungen, Interpretation der Spiroergometrie
2.	Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde des Thorax
3.	Therapie der obstruktiven Atemwegs- und Lungenkrankheiten
4.	Allergisch bedingte Atemwegserkrankungen und immunologisch beeinflusste Lungenerkrankungen
5.	Inhalative Noxen, Pneumokoniosen, medikamenteninduzierte Lungenerkrankungen
6.	Früherkennung und fachspezifische Diagnostik der Neoplasien der Lunge und Pleura
7.	Traumatologie des Thorax und der Thoraxorgane
8.	Erkennen von pulmocardialen Notfällen
9.	Schlafbezogene Atemstörungen
10.	Differenzierung von Dyspnoe, Husten und Thoraxschmerz
11.	Begutachtung arbeitsbedingter pneumologischer Erkrankungen
12.	Weichenstellung hinsichtlich adäquater Therapie- und Rehabilitationsmaßnahmen
13.	Raucherentwöhnungskonzepte

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Klinisch physikalische Untersuchungsmethoden und Anamneseerhebung	50
2. Spirometrie (FEV1, FVC, Flusswerte, Flussvolumenkurve)	250
3. Ergometrien	50
4. Spiroergometrie	30
5. ILO Klassifikation der Pneumokoniosen	30
6. Feststellung der Leistungsfähigkeit pneumologisch Erkrankter hinsichtlich ihres aktuellen	

beruflichen Belastungsprofils	
-------------------------------	--

Modul 3: Arbeitsmedizinisches Management von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Diagnostik, Klinik, Therapie und Nachsorge von Krankheiten des Bewegungsapparates und deren Relevanz auf die Arbeitsfähigkeit
2. Anatomie, Physiologie, Biomechanik der Stütz- und Bewegungsorgane, Genetik, Immunologie
3. Physikalische Therapieverfahren, Ergotherapie und manuelle Medizin
4. Bildgebende Verfahren
5. Infiltrationstechniken
6. Diagnose und Therapie posttraumatischer Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit
7. Fachspezifische psychosomatische Medizin
8. Physiotherapie, Manualtherapie, Osteopathie
9. Testverfahren zur objektiven Einschätzung der körperlichen und psychischen Belastungs- und Leistungsfähigkeit

B) Erfahrungen
1. Durchführung von Untersuchungsmethoden zur Erfassung der motorischen Fähigkeit Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sowie Interpretation der Untersuchungsergebnisse und Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen einer Trainingsintervention
2. Gestaltung von Trainingsinterventionen
3. Therapie akuter und chronischer Schmerzen
4. Therapie- und fachspezifische Rehabilitationsmaßnahmen von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats
5. Verhältnis- und verhaltensbedingte Risikofaktoren für Überlastungen des Stütz- und Bewegungsapparates in der Arbeitswelt
6. Evaluierung physischer Belastungen im Betrieb
7. Ergonomie, Bewertung von Arbeitsabläufen hinsichtlich Belastung des Stütz- und Bewegungsapparates
8. Wiedereingliederung von Arbeitnehmern mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
9. Verhältnis- und verhaltensbedingte Risikofaktoren für Überlastungen des Stütz- und Bewegungsapparates in der Arbeitswelt
10. Manuelle Untersuchungstechniken

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Manuelle Untersuchungen des Stütz- und Bewegungsapparates	50
2. Analysen arbeitsbedingter Belastungsfaktoren bezüglich Stütz- und Bewegungsapparat	10
3. Präventionsmaßnahmen zur Reduktion von Überlastungsfaktoren für den Stütz- und Bewegungsapparat im Berufsfeld	10
4. Feststellung der Leistungsfähigkeit von Personen mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats hinsichtlich ihres aktuellen beruflichen Belastungsprofils	20

Modul 4: Arbeitsmedizinisches Management von psychischen Erkrankungen

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge der häufigsten Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Psychiatrie
2.	Psychiatrische Exploration und therapeutisches Gespräch, Erstellen eines Maßnahmenkonzeptes
3.	Psychotherapeutische Verfahren und biopsychosoziale Behandlungsstrategien
4.	Häufigkeit und Verteilung von Krankheits- und Beschwerdezuständen sowie über zivil-, straf- und sozialversicherungsrechtliche Problematik bei psychiatrischen Krankheitsbildern
5.	Arbeitspsychologische Grundlagenkenntnisse
6.	Risikofaktoren und Risikogruppen, allgemeine Grundsätze der Psychohygiene
7.	Standardisierte psychiatrische, arbeitspsychologische und leistungspsychologische Testverfahren
8.	Stresskonzepte inklusive Risikofaktoren und ätiologische Bedingungen
9.	Testverfahren zur objektiven Einschätzung der körperlichen und psychischen Belastungs- und Leistungsfähigkeit

B) Erfahrungen	
1.	Erkennen und Betreuung von akuten psychiatrischen Situationen wie Verwirrheitszuständen und Erregungszuständen, Aggressivität, Panik, akute Psychosen und Suizidalität sowie Komplikationen der Psychopharmakotherapie
2.	Fachspezifische psychosomatische Medizin
3.	Psychopharmaka und Arbeitsfähigkeit
4.	Betriebliche Suchtpräventionsmaßnahmen
5.	Verhältnis- und verhaltensbedingte Risikofaktoren für psychische Überlastungen in der Arbeitswelt
6.	Evaluierung psychischer Belastungen im Betrieb
7.	Therapie- und fachspezifische Rehabilitationsmaßnahmen psychiatrischer Erkrankungen
8.	Wiedereingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit psychiatrischen Grunderkrankungen
9.	Zusammenarbeit mit extramuralen Diensten und psychosozialen Einrichtungen
10.	Fachspezifische Erhebung von arbeits- und leistungspsychologischen Befunden mittels Fragebogen oder psychometrischer Testverfahren
11.	Psychologische und physiologische Ansätze zur Bewältigung und Prophylaxe von Stress sowie Erfahrungen über praktische Anwendungskompetenz verschiedener Entspannungsverfahren

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Erhebungen eines psychiatrischen Status	10
2. Analyse arbeitsbedingter psychischer Belastungsfaktoren	10
3. Intervention/Management von psychischen Konfliktsituationen im Berufsfeld	10
4. Präventionsmaßnahmen zur Reduktion psychischer Überlastungsfaktoren im Berufsfeld	10
5. Feststellung der Leistungsfähigkeit von Personen mit psychischen Erkrankungen hinsichtlich ihres aktuellen beruflichen Belastungsprofils	20

Modul 5: Berufstoxikologie und Berufskrankheiten

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Diagnostik, Klinik und Therapie von Krankheiten aus dem Fachgebiet der Toxikologie unter Berücksichtigung arbeitsbedingter Ursachen
2. Ätiologie, Diagnostik, Klinik und Therapie von Berufskrankheiten in Österreich
3. Probennahmen, -aufbereitungen, -analysen auf der Grundlage wissenschaftlich anerkannter biologischer, mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Verfahren im Bereich der Arbeitstoxikologie
4. Toxikologie mit besonderer Berücksichtigung von Resorption, Stoffwechsel, Verteilung und Ausscheidung von Chemikalien und Giften im Bereich der Arbeitsmedizin
5. Pharmakodynamische und pharmakokinetische Grundlagen, Wirkungskinetik
6. Toxikologie von Umweltschadstoffen, Industriechemikalien und Giften sowie ihre Wirkungen auf den Menschen einschließlich Wirkungskinetik und Dosis-Wirkungsbeziehungen, Therapie von Vergiftungen
7. Physikalische und chemische Messmethoden sowie in der Pharmakologie und Toxikologie übliche physikalische und chemische Isolierungs- und Nachweisverfahren
8. Einsatz von Fragebögen und psychometrischen Tests zur Bestimmung von neuro- und verhaltenstoxikologischen Beanspruchungsfolgen
9. Rehabilitationsmaßnahmen und Sozialleistungen bei Berufskrankheiten
B) Erfahrungen
1. Allgemein toxische Wirkung von Arbeitsstoffen, Dosis-Wirkungsbeziehung sowie Wechselwirkungen mit anderen Wirkstoffen unter besonderer Berücksichtigung des Lebensalters und der beruflichen Exposition
2. Genotoxische Wirkung von Arbeitsstoffen
3. Krebs erzeugende Arbeitsstoffe
4. Reproduktionstoxikologie
5. Allergisierende Arbeitsstoffe
6. Wege der Risikoabschätzung in der arbeitsmedizinischen Toxikologie
7. Biologisches Monitoring
8. Grenzwerte/Grenzwertkonzepte
9. Wechselwirkungen in der arbeitsmedizinischen Toxikologie
10. Qualitätssicherung im arbeitsmedizinisch-toxikologischen Labor
11. Erkrankungen durch besondere Arbeitsstoffe
12. Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Berufskrankheiten
13. Messungen von Schadstoffen in der Luft, Messungen von Schadstoffen durch Wischproben, Messung und Beurteilung von physikalischen Schadstoffen
14. Einsatz von Fragebögen und psychometrischen Test zur Bestimmung von Schädigungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Probenahme im Bereich Biomonitoring und Effektmonitoring	100
2. Beurteilungen der Schadstoffeinwirkung auf Arbeitnehmer	100
3. Befundzusammenfassung und Risikoanalyse bei Exposition gegenüber Schadstoffen	100
4. Untersuchungstechniken zur Prävention und Diagnostik von Berufskrankheiten	100
5. Zusammenhangsbegutachtungen im Rahmen von Berufskrankheitsverfahren	5

Modul 6: Betriebliches Eingliederungsmanagement

A) Kenntnisse
1. Ätiologie, Diagnostik, Klinik und Therapie von Krankheiten aus allen Fachbereichen der Medizin und deren Relevanz auf die Arbeitsfähigkeit
2. Aufgaben und Strukturen der Sozialleistungsträger
3. Grundlagen der Rehabilitationsmedizin
4. Grundlagen der Epidemiologie, Dokumentation und Statistik und im Bereich der Wiedereingliederung, Sekundär- und Tertiärprävention
5. Auswirkung von Gesundheitseinschränkungen, insbesondere bei chronischen Erkrankungen und Behinderungen sowie Vorliegen von besonderen Bedürfnissen in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit
6. Einschätzungsordnung bezüglich Minderung der Erwerbsfähigkeit
7. Invaliditätspension: Leistungskalkül, Begutachtungsverfahren, Rehabilitation, Sozialgerichtsgutachten
8. Förderungsmaßnahmen für Einzelpersonen und Betriebe
9. Berufskunde

B) Erfahrungen
1. Psychosoziale und salutogenetische Aspekte der beruflichen Eingliederung
2. Zusammenhänge Gesundheitsbeeinträchtigung und soziale Auswirkung
3. Beratung des Arbeitgebers, der Arbeitnehmer, der Arbeitnehmervertretung und Sozialleistungsträger in Fragen der beruflichen Wiedereingliederung von leistungseingeschränkten Personen
4. Umsetzung des Belastungs-/Beanspruchungskonzepts in individuellen Fällen
5. Ressourcenmanagement leistungseingeschränkter Personen
6. Arbeitsplatzoptimierungen für leistungseingeschränkte Personen
7. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen in Wiedereingliederungsprozessen involvierten Personen und Institutionen
8. Leistungsdiagnostik und Beurteilungskriterien vorrangig für psychische Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates
9. Fachspezifische Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aus dem Bereich der psychosomatischen Medizin
10. Fachspezifische Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen
11. Testverfahren zur objektiven Einschätzung der körperlichen und psychischen Belastungs- und Leistungsfähigkeit

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Funktionelle körperliche Untersuchung	20
2. Psychiatrischer Status	20
3. Neurologischer Status	20
4. Arbeits- und Sozialanamnese	20

5. Erstellen arbeitsmedizinischer Gutachten nach Akten- und Befundlage einschließlich Leistungsbeurteilung	5
6. Erstellen von Arbeitsplatzprofil aus Belastungsmerkmalen und Anforderungsmerkmalen im Rahmen des case managements	5
7. Erstellen von Leistungsprofil und Ressourcenförderplan im Rahmen des case management	5